



**Konzept
„Individuelle
Lernentwicklung und ihre
Dokumentation“**

Stand: 11/2009

„Individuelle Lernentwicklung und ihre Dokumentation“

Inhalt

- 1. Feststellung der Lernausgangslage**
- 2. Datensammlung und Datendokumentation als Grundlage der Feststellung von Förder- und Förderbedarf**
- 3. Analyse der Daten und Feststellung von Förder-/Förderbedarf und Förder-/Förderzielen**
- 4. Austausch und Vereinbarungen mit Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten**
- 5. Durchführung der Maßnahme bzw. der Vereinbarungen**
- 6. Reflexion und Evaluation**
- 7. Phasenplan**

Anhang

- I. Inhaltsverzeichnis „Dokumentationsordner ILE“**
- II. Maßnahmenkatalog**
- III. Individueller SchülerInnenplan – Förderbedarf/Förderziele**
- IV. Dokumentationsbogen für jeden Schüler/jede Schülerin**
- V. Förderplan**

1. Feststellung der Lernausgangslage

Als Dokumentation der Lernausgangslage der Schülerinnen und Schüler dienen die zuletzt von der abgebenden Schule erteilten Zeugnisse, die Schullaufbahneempfehlung und die ILE-Dokumentation der Grundschule bzw. der abgebenden Schule.

In einer Probephase wurde die Lernausgangslage im Bereich der Rechtschreibung durch ein Online-Testverfahren in Klassen des 5. Jahrgangs unmittelbar nach der Aufnahme erhoben. Die Auswertung dieser Probephase ergab, dass das Online-Testverfahren die in den Dokumenten der Grundschule und die von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern des NIGE durch Unterrichtsbeobachtungen und Tests festgestellte Lernausgangslage weitgehend bestätigte. In Absprache mit der Fachkonferenz Deutsch wird das Online-Verfahren aufgrund dieser Ergebnisse nicht mehr zur Feststellung der Lernausgangslage eingesetzt, es wird aber im Bereich der Förderung von Leistungsschwächen weiterhin erprobt.

2. Datensammlung und Datendokumentation als Grundlage der Feststellung von Förder- und Förderbedarf

Die Diagnose eines besonderen Förder- und Förderbedarfs von Schülerinnen und Schülern erfolgt u. a. auf der Basis folgender Datensammlung:

- Unterrichtsbeobachtungen der Lehrkraft
- Schriftliche Lernkontrollen / Tests (Dokumentation in den Beiheften zum Klassenbuch)
- Eintragung von Zwischennoten im Oktober und im April (Dokumentation in den Beiheften zum Klassenbuch)
- Gezielte Beobachtungen und Beratung des Klassenteams in pädagogischen Teamdienstbesprechungen im Oktober und im April (Dokumentation im Dokumentationsordner der Klasse).

Die erhobenen Daten werden in dem Dokumentationsordner der Klasse gesammelt. In dem Dokumentationsordner werden die folgenden Informationen bereit gestellt:

1. Notenübersicht der Klasse
2. Dokumentationsbogen für jede Schülerin/jeden Schüler
3. Maßnahmenkatalog
4. Individuelle Förderpläne
5. GTS-Anwahl der Klasse
6. Themenlisten und Dokumentationsbögen der Grundschulen
 - Übersichten „Abgebende Grundschule“
 - Übersicht „Schullaufbahneempfehlung“
 - Zeugnis Jahrgang 4
 - Schullaufbahneempfehlung (Textform)

Vor den Teamdienstbesprechungen werden von den Fachlehrern und -lehrerinnen individuell für jeden Schüler und jede Schülerin auf einem Dokumentationsbogen (siehe Anlage) fachspezifische Kompetenzen festgehalten und eine Einschätzung bezüglich des Arbeits- und Sozialverhaltens vorgenommen.

Der Förderbedarf von **Internats**schülerinnen und –schülern wird durch den Koordinator Schule-Internat, die Internatsleitung, ggf. die Oberstufenkoordinatorin und die Fachlehrkräfte, auf der Basis zusätzlicher Leistungserhebungen bei allen Internatsschülerinnen und –schülern im April und im November festgestellt durch

Vorgestellt auf der Dienstbesprechung am 5.2.2008

eine:

- Erhebung der Fachnoten
- Schriftlichen Einschätzung der Leistungsentwicklung durch die Fachlehrkraft
- Schriftlichen Einschätzung des Sozial- und Arbeitsverhaltens durch die Klassenleitung

3. Analyse der Daten und Feststellung von Förder/Forderbedarf und Förder/Forderzielen

Während der Teamdienstbesprechung werden die gesammelten Daten aller Schüler und Schülerinnen besprochen und ausgewertet. Für die Schülerinnen und Schüler mit einem besonderen Förder/Forderbedarf wird ein individueller Förderplan erstellt. Auf diesem Förderplan wird der beobachtete Ist-Zustand, das angestrebte Ziel, die geplante Maßnahme, das Verfahren zur Überprüfung des Lernfortschritts und die Eltern- und Schülerberatung festgehalten. Das Klassenteam legt die Priorität der Förderziele fest. Das Klassenteam entscheidet, ob ein Förderplan vom Fachlehrer oder gemeinsam vom Team erstellt wird. Denkbar ist die folgende Vorgehensweise: Liegt ein fachspezifischer Förder/Forderbedarf vor, wird der Förderplan von einem Fachkollegen/einer Fachkollegin erstellt. Liegt ein Förderbedarf im Arbeits- und Sozialverhalten vor, wird der Förderplan von dem Team erstellt.

Ein Maßnahmenkatalog soll Möglichkeiten aufzeigen, wie auf Schwächen und Stärken reagiert werden kann. Der Maßnahmenkatalog wird fortgeschrieben.

4. Austausch und Vereinbarungen mit Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten

Die Klassenleitungen und Fachlehrer/-innen informieren die Schülerinnen und Schüler sowie die Erziehungsberechtigten über die Beobachtungen, stellen Förderziele und Fördermaßnahmen vor und Treffen gemeinsam mit dem Schüler/der Schülerin und den Erziehungsberechtigten Vereinbarungen. Die Vereinbarungen werden auf den individuellen Förder/Forderplan festgehalten.

Die Beratung kann erfolgen durch

- eine persönliche Beratung am Elternsprechtag
- eine persönliche Beratung am individuell vereinbarten Gesprächstermin
- eine telefonische Beratung

Auf der Einladung zum Elternsprechtag wird ein ausdrücklicher Beratungsbedarf vermerkt. Sollten die Erziehungsberechtigten eines Schülers / einer Schülerin mit besonderem Förder/Forderbedarf keine der genannten Beratungsmöglichkeiten wahrnehmen, erfolgt die Information durch eine schriftliche Benachrichtigung (Vordruck).

Die Information der Erziehungsberechtigten über eine Gefährdung der Versetzung erfolgt davon unabhängig in schriftlicher Form bis zum 27.04..

Im **Internat** werden zusätzlich Beratungsgespräche mit den Internatsschülerinnen und –schülern durchgeführt und Ziele und Maßnahme vereinbart, z. B. Angebot einer freiwilligen Teilnahme an Fördermaßnahmen oder Verpflichtungen zu einer Teilnahme an Fördermaßnahmen.

5. Durchführung der Maßnahme bzw. der Vereinbarungen

In dem auf dem individuellen Förder/Förderplan festgehaltenen wird die vereinbarte Maßnahme durchgeführt (siehe Maßnahmenkatalog).

6. Reflexion und Evaluation

Entsprechend der im individuellen Förder/Förderplan erfolgten Vereinbarung über das Datum der Überprüfung der Maßnahme prüft das Klassenteam bzw. der Fachlehrer/die Fachlehrerin die Eignung und den Erfolg der Fördermaßnahmen anhand des zuvor festgelegten Vorgehens (z. B. anhand der Noten weiterer Lernkontrollen, der Zeugnisnoten zum Halbjahr/Schuljahresende, der Beobachtung des Schülerverhaltens oder der Rückmeldungen der Erziehungsberechtigten und des Schülers/der Schülerin).

Ggf. werden Verabredungen über die Weiterarbeit getroffen, dies kann in einer Teambesprechung, einem Gespräch mit der Schülerin/Schüler und einem Gespräch mit den Erziehungsberechtigten erfolgen. Weitere Vereinbarungen werden in Form eines individuellen Förder/Förderplans festgehalten und im Dokumentationsordner hinterlegt.

7. Phasenplan

Dokumentation der individuellen Lernentwicklung Phasenplan

Lernausgangslage:

- Zeugnis (Jahrgang 4 bzw. zuletzt erteiltes Zeugnis)
- Schullaufbahnpfehlung
- ILE-Dokumentation der Grundschule bzw. der abgebenden Schule

1. Phase

Datensammlung

- Beobachtung der Schüler/Schülerinnen
- Lernkontrollen/ Tests (u. a. *Dokumentation in den Beiheften zum Klassenbuch*)
- Gespräche
- gezielte Diagnoseverfahren (z. B. Online-Test zur Rechtschreibung)
- Eintragung von Zwischennoten im Oktober und im April (*Dokumentation in den Beiheften zum Klassenbuch*)

Teamdienstbesprechung (Oktober/April):

- Ausfüllen des Dokumentationsbogens für alle Schüler und Schülerinnen durch das Klassenteam (vor oder während der Teambesprechung)

2. Phase **Analyse der Daten – Feststellung von Förderbedarf und Förderzielen**

Teamdienstbesprechung:

- Thematisierung des Förderbedarfs aller Schüler/-innen im Rahmen einer Dienstbesprechung des Klassenteams
- Erstellen eines individuellen Schüler/-innenplans für Schüler/-innen mit besonderem Förder-oder Förderbedarf: Festlegung von Förderbedarf und Förderzielen
 - Festlegung der Priorität der Förderziele
 - Beschreibung der Fördermaßnahme:
Wer macht bis wann was?
 - Festlegung des Vorgehens bei der Überprüfung des Lernfortschritts des Schülers/der Schülerin (Evaluation der Maßnahme)

3. Phase **Austausch und Vereinbarungen mit Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten**

- Austausch und Gespräch über die Beobachtungen
 - Vorstellung der Förderziele und Fördermaßnahmen
 - Treffen einer Vereinbarung
- **mit Schüler/-innen:** Gespräch Klassenlehrer/-in, Fachlehrer/-in
⇔ Schülerinnen/Schüler)
- **mit Erziehungsberechtigten:**
Gespräch Klassenlehrer/-in, Fachlehrer/-in
⇔ Schülerinnen/Schüler)
 - persönliche Beratung am Elternsprechtag (November / März → zukünftig April)
 - persönliche Beratung am individuell vereinbarten Gesprächstermin
 - telefonische Beratung
 - ggf. schriftliche Benachrichtigung (Vordruck)

*Information der Erziehungsberechtigten in schriftlicher Form über eine **Gefährdung der Versetzung** bis zum 27.04..*

4. Phase Durchführung der Fördermaßnahme

5. Phase Reflexion und Evaluation

- Eignung und Erfolg der Fördermaßnahmen anhand des zuvor festgelegten Vorgehens
 - z. B. anhand der Noten weiterer Lernkontrollen oder der Zeugnisnoten zum Halbjahr/Schuljahresende
 - Beobachtung des Schülerverhaltens
- Verabredungen über die Weiterarbeit
 - Teambesprechung
 - Gespräch mit Schülerin/Schüler
 - Gespräch mit den Erziehungsberechtigten

Anhang

Dokumentationsordner ILE

2. Deckblatt zum Abzeichnen
Notenübersicht der Klasse
3. Dokumentationsbogen für jede Schülerin/jeden
Schüler
4. Maßnahmenkatalog
5. Individuelle Förderpläne
6. GTS-Anwahl der Klasse
7. Themenlisten und Dokumentationsbögen der
Grundschulen
8.
 - Übersichten „Abgebende Grundschule“
 - Übersicht „Schullaufbahneempfehlung“
 - Zeugnis Jahrgang 4
 - Schullaufbahneempfehlung (Textform)

Vorgelegt auf der Dienstbesprechung am 5.2.2008

Ziffer	Zielsetzung	Maßnahme
	Fachliche Förderung leistungsschwacher Schüler/-innen	
1		Intensivierung der häuslichen Arbeit durch zusätzliche Aufgaben zur Wiederholung
2		Gezieltes Überprüfen der Mitschrift im Unterricht (z. B. auf Vollständigkeit und Richtigkeit)
3		Teilnahme am Förderunterricht der GTS
4		Teilnahme am Projekt SHS
5		Differenzierung im Unterricht: leichtere Aufgaben für leistungsschwache SchülerInnen
6		<i>Deutsch:</i> Lesepass
7		<i>Deutsch:</i> Rechtschreibpass
8		<i>Deutsch:</i> Online-Test zur Rechtschreibung
9		<i>Mathe:</i> Übungsprogramm / LernCD
10		<i>Latein:</i> Förderplan
	Fachliche Förderung begabter Schüler/-innen	
11		Differenzierung im Unterricht: komplexere Aufgaben für leistungsstarke Schüler/-innen
12		Zusatzangebote zur Ergänzung des regulären Unterrichts (z. B. unter Verwendung zusätzlicher Materialien und Medien)
13		Einbindung in Arbeitsgemeinschaften als Teilnehmer/-in, Referent/-in (oder ggf. Leitung einer AG)
14		Tutor/Tutorin im Projekt SHS
15		Unterstützung bei der Teilnahme an Wettbewerben

Ziffer	Zielsetzung	Maßnahme
AV	Verbesserung des Arbeitsverhaltens	
1	<i>Sorgfalt und Ausdauer:</i>	Regelmäßige Kontrolle der Hausaufgaben und/oder der Heftführung zu Beginn oder zum Schluss der Unterrichtsstunden
2	<i>Sorgfalt und Ausdauer</i>	Methodentraining: <ul style="list-style-type: none"> ▪ TÜV für Hefte und Mappen ▪ Die Lernzeit planen (siehe Methodentraining Klasse 5/6)
3	<i>Verlässlichkeit</i>	Vereinbarung: zu Beginn jeder Stunde unaufgefordertes Vorzeigen z. B. der HA
4		
5	Mitarbeit	Gezielte Vereinbarung über Präsentation der Hausaufgabe
6		Gezielte Übertregung der Präsentation aufgabe bei einer GA
7		
8	Selbstständigkeit	Gezielt Aufgaben (z. B. Recherche, Befragung, Materialbeschaffung) übertragen
9		
10		
11	Kooperationsbereitschaft	Vorbereitende Aufgaben für Gruppenarbeit
12		Gezielte Anleitung in der PA oder GA (Übungen zur Gruppenarbeit/Partnerarbeit, Gruppenarbeitsregeln)
13		
SV	Verbesserung des Sozialverhaltens	
1	Konfliktfähigkeit	Einschalten der Streitschlichter
2		
3		
4	Übernahme von Verantwortung	Übertragung einer Aufgabe für die Klassengemeinschaft
5		
6		
7	Reflexionsfähigkeit	Gezieltes Beratungsgespräch mit / ohne Beteiligung der Konfliktpartner
8		
9		

Förderbedarf und Förderziele	Individueller Schüler/-innenplan	Niedersächsisches Internatsgymnasium Esens
---	---	---

<i>Name der Schülerin/ des Schülers</i>	<i>Klasse</i>	<i>Schuljahr</i>	<i>Datum</i>

<i>Klassenlehrer/-in</i>	<i>Fach</i>	<i>Fachlehrerin/Fachlehrer</i>

Beobachteter Ist-Zustand:	
Angestrebtes Ziel:	
Geplante Maßnahme:	
Überprüfung des Lernfortschritts:	
Datum der Planung:	Datum der geplanten Überprüfung:

Datum und Thema des Gesprächs mit der Schülerin/dem Schüler:	
Datum und Thema des Gesprächs mit dem/ den Erziehungsberechtigten:	
Folgende Vereinbarungen/	

Absprachen wurden getroffen:	
---------------------------------	--

Dokumentationsbogen - Bitte für jeden Schüler / jede Schülerin individuell ausfüllen!

Name:

Vorname:

Klasse:

Schuljahr: 20__/20__

Empfehlung:

Legende für Eintragungen zu fachl. Kompetenzen :

- + (weit) über dem Durchschnitt;
- - (weit) unter dem Durchschnitt;
- (weitestgehend) durchschnittliche Leistungen werden **nicht gesondert** aufgeführt

Fachwissen und fachspezifische Kompetenzen	Kernfächer und (mögliche) zusätzliche Fächer																													
	De		En		Fr		La		Mu		Ku		Ge		Po		Ek		Re/ Wn		Ma		Ph		Ch		Bi		Sp	
	HJ 1	HJ 2	HJ 1	HJ 2	HJ 1	HJ 2	HJ 1	HJ 2	HJ 1	HJ 2	HJ 1	HJ 2	HJ 1	HJ 2	HJ 1	HJ 2	HJ 1	HJ 2	HJ 1	HJ 2	HJ 1	HJ 2	HJ 1	HJ 2	HJ 1	HJ 2	HJ 1	HJ 2	HJ 1	HJ 2
Grundkenntnisse sind abrufbar vorhanden																														
Leistungsbereitschaft ist vorhanden																														
mündliche Ausdrucksfähigkeit																														
schriftliche Ausdrucksfähigkeit																														
Verstehen/Umsetzen von Arbeitsanweisungen																														
vernetztes Denken / Transfer																														

Legende für Eintragung zum AV und SV:

1 = verdient besondere Anerkennung, 3 = entspricht den Erwartungen, 4 = entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen, 5 = entspricht nicht den Erwartungen;
 „2“ = entspricht den Erwartungen in vollem Umfang wird **nicht** extra vermerkt

Arbeits- und Sozialverhalten	De		En		Fr		La		Mu		Ku		Ge		Po		Ek		Re/ Wn		Ma		Ph		Ch		Bi		Sp	
1. Päd. DB / 2. Päd. DB	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2
Arbeitsverhalten (AV)																														

Niedersächsisches Internatsgymnasium Esens

Förderplan

Für: _____ Klasse: _____

Fach: _____ Klassenleitung: _____

Fachlehrkraft: _____

Beratung des Schülers/der Schülerin ist erfolgt am _____

Beratung der Erziehungsberechtigten ist erfolgt am _____

Aktueller Leistungsstand in Noten: schriftlich: _____ , mündlich: _____

Die Schwächen in dem Fach liegen überwiegend im schriftlichen Bereich
 überwiegend im mündlichen Bereich
 in beiden Bereichen

Weitere Anmerkungen der Lehrkraft zur Art und zu den Ursachen der Leistungsschwächen _____

Vereinbarungen zwischen Schüler/-in, Lehrkraft und Erziehungsberechtigten

I. Der Schüler/die Schülerin soll auf folgende Weise an der Behebung der Schwächen arbeiten:

- Hausaufgaben sind regelmäßig vollständig anzufertigen; ein Hausaufgabenheft ist zu führen.
- Das Heft/Die Mappe ist ordentlich und vollständig zu führen.
- Das Material ist vollständig und ordentlich zum Unterricht mitzubringen.
- Auf Pünktlichkeit ist zu achten.
- Die mündliche Beteiligung am Unterricht ist aktiver zu gestalten.
- Eine zusätzliche Leistung (Referat, Ausarbeitung, _____) wird erbracht bis zum _____
- Die Aufmerksamkeit ist während des Unterrichts auf das Unterrichtsgeschehen zu richten, Ablenkungen und Nebengespräche mit anderen sind zu vermeiden
- Der Unterrichtsstoff ist täglich nachzuarbeiten (Verständniskontrolle)
- Zur Beseitigung der Wissenslücken sollte folgender Unterrichtsstoff bearbeitet werden:

II. Die Eltern können wie folgt helfen:

- Regelmäßige Kontrolle der Hausaufgaben und Heftführung (insb. Vollständigkeit, äußere Form, Umfang,..)
- Einhaltung fester Lernrhythmen und -zeiten, Unterstützung bei der Lernorganisation
- Regelmäßige Beratung mit und durch die Lehrkraft
- Besondere Hinweise _____

Vorgestellt auf der Dienstbesprechung am 5.2.2008

III. Die Lehrkraft wird den Schüler/die Schülerin wie folgt unterstützen:

- Stärkere Einbeziehung des Schülers/der Schülerin in den Unterricht.
- Gezielte und regelmäßige Kontrolle der Hausaufgaben und Heftführung.
- Regelmäßige Beratung der Schülerin/des Schülers
- Hilfestellung bei der Lernorganisation (siehe Ordner „Lernen lernen“)
- Empfehlung der folgenden außerschulischen Beratung: _____

-
- Empfehlung von folgenden Arbeits- und Übungsmaterialien: _____

-
- Empfehlung der Teilnahme am Förderunterricht im Rahmen der GTS
 - Empfehlung der Teilnahme an der Hausaufgabenbetreuung im Rahmen der GTS
 - Beratung zur weiteren Schullaufbahn

- _____

Weitere Hinweise und Vereinbarungen: _____

- Im Anhang finden sich Ergänzungen.

Die Umsetzung der oben festgehaltenen Vereinbarungen sind Voraussetzungen für die Verbesserung des Leistungsstandes, können diese Verbesserung aber nicht garantieren.

Ein Auswertungsgespräch erfolgt am _____.

Datum, Unterschrift des Schülers/der Schülerin

Datum, Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Datum, Unterschrift der Lehrkraft

Auswertungsgespräch:

Ergebnis der Fördermaßnahmen: _____

Vorgestellt auf der Dienstbesprechung am 5.2.2008

Es wird ein neuer Förderplan vereinbart. Es besteht kein weiterer Förderbedarf.